

Kapitalismus zu begründen. Es entspricht dem Charakter der Produktivkräfte, der Dynamik der wissenschaftlich-technischen Revolution und den sozialistischen Produktionsverhältnissen. Die politischen, ökonomischen, sozialen und geistigen Errungenschaften des S. bilden die Voraussetzungen für den Übergang zum Aufbau des → *Kommunismus*. Der S. wurde von K. Marx und F. Engels wissenschaftlich vorausgesehen und als Theorie und Programm durch die revolutionäre marxistische Partei mit dem Kampf der Arbeiterklasse verbunden. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution öffnete der Menschheit das Tor für den Übergang zum S., der zuerst in der UdSSR zum Sieg geführt und hier zur stärksten Macht des gesellschaftlichen Fortschritts im Weltmaßstab wurde. Nach dem zweiten Weltkrieg entwickelte sich der S. im Ergebnis weiterer Revolutionen zum Welt-system. Das sozialistische Welt-system, zu dem die DDR untrennbar gehört, ist die größte Errungenschaft der internationalen Arbeiterklasse. In unserer Epoche entstand die Möglichkeit, auch von vorkapitalistischen Gesellschaftsformationen den Übergang zum S. zu vollziehen.

Sozialistengesetz: am 21.10.1878 in Kraft getretenes, durch mehrmalige Verlängerung bis 30. 9. 1890 geltendes Ausnahmegesetz zur Unterdrückung der deutschen Arbeiterklasse und ihrer politischen und gewerkschaftlichen Organisationen („Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“). Mit Hilfe des S. sollte die Entwicklung der Arbeiterbewegung unterbunden und die Arbeiterklasse als ausschlaggebende Kraft im Kampf gegen Militarismus und für Demokratie gelähmt wer-

den. Darüber hinaus sollte das S. jede demokratische oder liberale Opposition einschüchtern. Sein Erlaß kennzeichnet den Beginn einer noch reaktionärerem Etappe in der Entwicklung Deutschlands. Es ermöglichte den reaktionärsten Gruppen der Großbourgeoisie und des Junkertums sowie dem unter Führung O. v. Bismarcks stehenden Staatsapparat die Durchsetzung reaktionärer Maßnahmen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, z. B. die Schutzzollgesetzgebung zu Lasten der Volksmassen und die Verbreitung der reaktionären, militaristischen Ideologie. Als Vorwand für das S. dienten zwei Attentate auf den deutschen Kaiser, mit denen die deutsche Sozialdemokratie in keiner Beziehung stand. Das S. verbot sozialdemokratische Vereine, Versammlungen und Druckschriften; für Verstöße gegen das Verbot sah es hohe Geld- und Gefängnisstrafen vor. Es gestattete die Verhängung des kleinen Belagerungszustands, d. h. die Außerkraftsetzung selbst der in der Verfassung garantierten beschränkten demokratischen Rechte, sowie die Ausweisung von Sozialdemokraten. Es förderte die militärstaatliche Willkür. In der Periode des S. wurden u. a. rd. 1000 Jahre Freiheitsstrafe über sozialdemokratische Funktionäre und Arbeiter verhängt, rd. 1350 Druckschriften verboten und 900 Sozialdemokraten aus ihren Wohnorten ausgewiesen. Geführt von der Sozialdemokratie und unterstützt von K. Marx und F. Engels, entwickelte die deutsche Arbeiterklasse eine wirksame Taktik des Kampfes gegen das S., indem sie den legalen mit dem illegalen Kampf verband. Das trug wesentlich zur politischen, ideologischen und organisatorischen Festigung der Sozialdemokratie und zur Schaffung